

unumgänglich notwendig erwiesen. Dabei sind die verschiedensten Gestaltungen versucht worden. In kleineren Städten genügt es, im oberen massiven Thurmgeschoß in die gehörig groß anzulegenden Fenster starke eiserne Rahmen einzulegen und fest einzumauern, zwischen denen die aus Winkel- oder U-Eisen hergestellten wagrechten Träger der Abspann-Isolatoren befestigt werden. Die sonstige Gestaltung des Thurmes, namentlich die Ausbildung seiner Bekrönung und des Helmabschlusses, folgt dann hauptsächlich architektonischen Rücksichten. Häufig wird auch, bei größerem Betriebe, das ganze oberste Thurmgeschoß als Eisengerüst ausgebildet und zur Aufnahme der Abspann-Isolatoren eingerichtet. Selbstverständlich muß dann auch die ganze Bekrönung und Helmbildung aus Eisen mit Metalldeckung hergestellt werden.

Eine weiterhin gebräuchliche Form ist die, daß der Thurmhelm selbst als Abspanngerüst der Fernsprechröhren ausgebildet wird. Er wird dann entweder als Kippel gestaltet, oder er erhält Pyramidenform. Dann muß auch eine feste Verankerung der Eisen-Construction in sich und eine genügende Verklammerung mit dem Mauerwerk des Thurmes stattfinden, damit nicht bei einseitigem Zuge ein Kanten oder ein Verschieben der Constructionstheile stattfinden könne. Einseitiger Zug tritt aber sehr häufig auf, weil die Fernsprechleitungen sehr oft vorzugsweise aus nahezu gleicher Richtung an das Postgebäude herankommen. Danach sind bei den zahlreichen Neubauten neuerer Postgebäude die verschiedensten Helmformen in Anwendung gebracht worden. Ist die Zahl der Fernsprechanchlüsse sehr groß, so gestaltet sich auch das Abspanngerüst umfangreicher und erhält dann gewöhnlich die Form einer quadratischen oder mehrseitigen Kuppel, die den Architekturformen des Gebäudes entsprechend ausgebildet wird.

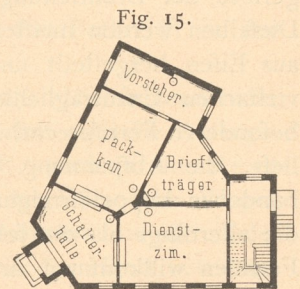
Soll das oberste Thurmgeschoß die Abspannvorrichtungen aufnehmen, so stellt man es aus vier oder acht eisernen Pfeilern her, die entweder aus U-förmigen Eisen und aus Flacheisen zusammengenietet sind, oder man stellt diese Pfeiler oder Pfosten aus drei bis vier schmiedeeisernen Röhren her, die in kurzen Abständen von eisernen Ringen zusammengehalten werden. Zwischen diesen Säulen werden dann die U-förmigen wagrechten Isolatorträger eingespannt. Bildet der Helm den Träger der Abspann-Isolatoren, sei er kuppelförmig oder pyramidal gestaltet, so wird er aus kräftigen Eisenrippen gebildet, die ebenfalls gewöhnlich aus U-Eisen zusammengesetzt und an denen die wagrechten Träger der Isolatoren befestigt sind. In wie weit eine Verspannung der Kuppel oder des Helmes im Inneren erforderlich ist und wie die Befestigung am Unterbau stattfinden muß, ergibt der einzelne Fall.

Die Leitungsdrähte enden an den Isolatoren; von da führen Bleirohrkabel, die in Rinnen zusammengelegt werden, in das Innere, und zwar zunächst in einen Raum, wo möglich über dem Vermittelungszimmer, wo sie in Spitzen-Blitzableitern endigen. Von da aus werden die einzelnen Leitungen nach den Klappenschränken im Vermittelungszimmer geführt.

Bei der Darstellung einzelner ausgeführter Postgebäude soll mit den kleinsten und einfachsten begonnen werden in allmählichem Fortschritt zu den umfangreicheren



Einfachstes
Postgebäude.



Postgebäude zu Buttstedt.

1/500 n. Gr.